

geGen-Welten

Widerstände gegen Gentechnologien

ein Projekt von Oliver Ressler

Im Projekt *geGen-Welten* wird der Versuch unternommen, den fünf ab 26. März 1998 in Deutschland und der Schweiz stattfindenden *Gen-Welten*-Ausstellungen innerhalb des Kunstbetriebs etwas entgegenzusetzen.

Die *Gen-Welten*-Ausstellungen sollen laut Vorinformation die „faszinierenden Ergebnisse der Genetik und ihre Bedeutung für Wirklichkeit und Phantasie der Menschen“ dem „mündigen Bürger und der mündigen Bürgerin“ vorstellen. Deswegen werden z.B. in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Bonn) Kunstwerke gezeigt, die von einer „künstlerischen Umsetzung der von Wissenschaftlern erarbeiteten Ergebnisse“ geprägt sind. Das Landesmuseum für Technik und Arbeit (Mannheim) stellt Etappen auf dem Weg in die *Gen-Welten* und einige gentechnische Verfahren vor, die die BesucherInnen auch in der Ausstellung selbst durchzuführen aufgefordert sind ...

weitere Ausstellungsorte: Deutsches Hygiene-Museum (Dresden), Museum Mensch und Natur (München), Alimentarium (Vevey)

Das primäre Ziel von *Gen-Welten* ist die Akzeptanzschaffung für Gentechnologien. Das Projekt *geGen-Welten* findet zeitgleich in 12 Kunstinstitutionen und Galerien im deutschsprachigen Raum statt. Mittels Warnschilder, die vom internationalen Gefahrenzeichen für „Biologische Gefahr“ abgeleitet sind, wird auf von Gentechnologien ausgehende Gefahren hingewiesen.

Die Warnschilder informieren über Xenotransplantationen, B-Waffen-Forschung oder über Freisetzungen gentechnisch veränderter Organismen und werden in folgenden Kunsträumen gezeigt:

Forum Stadtpark (Graz)
Galerie Artelier (Graz)
Galerie Fotohof (Salzburg)
Galerie Klemens Gasser & Tanja Grunert (Köln)
Generali Foundation (Wien)
Kunstraum Lüneburg

Kunstraum München
MAK (Wien)
Neue Gesellschaft für Bildende Kunst (Berlin)
Neuer Kunstverein Aachen
Raum aktueller Kunst (Wien)
Shedhalle (Zürich)

Im Vorfeld wurden bereits im Rahmen des *geGen-Welten*-Projekts im Forum Stadtpark in Graz (13.3. - 28.3.1998) verschiedene Widerstandsformen gegen Gentechnologien thematisiert und im Grazer Stadtraum 50 Plakate (168 x 119 cm) affiziert.

Standorte der Warnschilder in Berlin: Eingang zur Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, Oranienstraße 25, D-10999 Berlin, T: 030/615 30 31, F: 030/615 22 90, vom 3. April bis 10. Mai 1998.